



Zum dritten Mal haben die **Stiftung Demokratie Saarland** und die **Landeselterninitiative für Bildung e.V.** in Kooperation mit der **Gesamtlandesschülervertretung**, der **Gesamtlandeselternvertretung** und neuerdings mit dem **Landesinstitut für Pädagogik und Medien** den Saarländischen Schulpreis ausgeschrieben. Teilnehmen können alle allgemeinbildenden Schulen im Saarland. Grundlage des Saarländischen Schulpreises, der mit 20 000 Euro dotiert ist, ist ein umfassendes Bildungsverständnis, das in sechs Qualitätsbereichen zum Ausdruck kommt: Qualität des Lernens, individuelle Förderung/ Umgang mit Vielfalt, Schule als Gemeinwesen, Schulklima, Schule als lernende Organisation und Leistung der Schülerinnen und Schüler. Prämiert werden vier Schulen herausragender Qualität.

**Ausführliche Infos zum Saarländischen Schulpreis unter:**  
[www.eltern-fuer-bildung.de](http://www.eltern-fuer-bildung.de) oder  
[www.stiftung-demokratie-saarland.de](http://www.stiftung-demokratie-saarland.de)

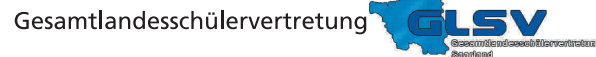
#### Veranstalter:



Evangelische Kirche  
im Rheinland



in Kooperation mit:



Landesinstitut für Pädagogik  
und Medien



Ganztagsgrundschule Rastpfuhl



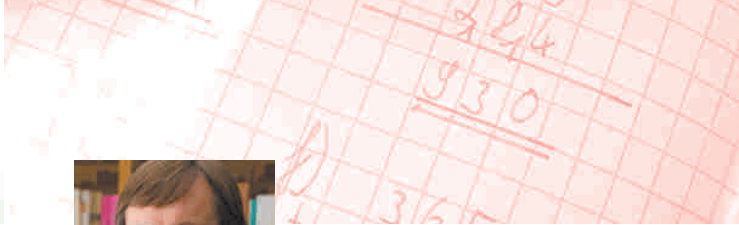
Ganztagsgrundschule Rastpfuhl  
Leiter: Günter Kraus  
Im Knappenroth (Ecke Eifelstraße)  
66113 Saarbrücken  
Tel.: 0681 74324  
E-Mail: [Info@GTGS-Rastpfuhl.de](mailto:Info@GTGS-Rastpfuhl.de)  
[www.gtgs-rastpfuhl.de](http://www.gtgs-rastpfuhl.de)

## Bildungsforum zum Saarländischen Schulpreis

„Gemeinsam statt isoliert -  
das Recht auf Miteinander  
in der Schule“

Donnerstag 16. September 2010, 19 Uhr  
Ganztagsgrundschule Rastpfuhl, Saarbrücken  
Im Knappenroth (Ecke Eifelstraße)





Mit der Reihe „**Bildungsforum zum Saarländischen Schulpreis**“ schaffen die **Stiftung Demokratie Saarland** und die **Landeselterninitiative für Bildung** in Kooperation mit der **Gesamtlandeschülervertretung** und dem **Landesinstitut für Pädagogik und Medien** einen Ort, an dem jenseits von ideologischen Grabenkämpfen eine pragmatische und zugleich phantasievolle, zukunftsweisende Debatte über Schule und Unterricht, Erziehung und Bildung geführt wird. Mitveranstalter des aktuellen Forums ist zudem die **Evangelische Kirche im Rheinland**.

**„Gemeinsam statt isoliert - das Recht auf Miteinander in der Schule“**

**Referenten:**

**Klaus Eberl**, Oberkirchenrat der Evangelischen Kirche im Rheinland und Vize-Präses der EKD-Synode  
**Barbara Brokamp**, Pädagogin, Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

**Termin:** Donnerstag 16. September 2010, 19 Uhr

**Ort:** Ganztagsgrundschule Rastpfuhl, Saarbrücken, Im Knappenroth (Ecke Eifelstraße)

**Kultur im Bildungsforum:** ein Tanz



Das deutsche Schulsystem steht vor einem Umbruch. Am 1. Januar 2009 ist in unserem Land die Konvention der Vereinten Nationen von 2006 über die Rechte der Menschen mit Behinderungen Gesetz geworden. Sie garantiert allen Schülern mit einem geistigen oder körperlichen Handicap das Recht, zusammen mit nicht behinderten Gleichaltrigen unterrichtet zu werden. Ein unmittelbar geltendes und gerichtlich einklagbares Recht auf gemeinsames Lernen, auf „inklusive Bildung“. Dazu im Widerspruch geht das Schulsystem bis heute mit seinen tief greifenden Selektionsmechanismen von den Interessen der Institutionen aus und entspricht damit nicht dem völkerrechtlichen Anspruch, vom Kind aus zu denken. Und im Übrigen: 2,6 Milliarden Euro pro Jahr geben die Bundesländer für zusätzliche Lehrkräfte an Förderschulen aus. Trotzdem bleiben 77 Prozent der Förderschüler ohne Hauptschulabschluss. Nur wenige von ihnen schaffen den Sprung zurück auf eine allgemeine Schule. Je länger ein Schüler eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen besucht, desto ungünstiger entwickeln sich seine Leistungen. (Quelle: Studie der Bertelsmann Stiftung anhand von internationalen und nationalen Untersuchungen, November 2009).

Das Bildungsforum behandelt die ethischen und pädagogischen Gesichtspunkte einer inklusiven Bildung. Darüber hinaus wird der „Index für Inklusion“ vorgestellt, ein Unterstützungsangebot der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft für Bildungseinrichtungen, die sich zu einer Schule entwickeln wollen, die alle ihre Kinder und Jugendlichen willkommen heißt und Vielfalt wertschätzt.



**Klaus Eberl** ist Oberkirchenrat der Evangelischen Kirche im Rheinland und Leiter der Abteilung Bildung und Erziehung im Düsseldorfer Landeskirchenamt. Ferner ist er Vize-Präses der EKD-Synode. Als Vorsitzender der Initiative Pskow hat er in der russischen Föderation neue Modelle der Behindertenhilfe realisiert.

„Inklusion geht davon aus, dass alle Menschen unterschiedlich sind, ausgestattet mit einer Fülle an Begabungen und Fähigkeiten. Wo diese Vielfalt zur Geltung kommt, findet nicht nur Eingliederung, sondern eine grundsätzliche Veränderung der betreffenden Gruppe oder des Gemeinwesens statt.“



**Barbara Brokamp** ist tätig im Stiftungsmanagement und der Projektentwicklung der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft, Bonn. Sie ist Lehrerin, Fortbildnerin in der Schulentwicklung und im Schulleitungsbereich sowie Dozentin an der Universität zu Köln. Einige ihrer Schwerpunktthemen

sind z.Zt. inklusive Schulentwicklung sowie pädagogische Architektur.

„Kinder mit besonderem Förderbedarf beim Lernen, die gemeinsam mit Kindern ohne Förderbedarf lernen und leben, erzielen deutlich bessere Lern- und Entwicklungsfortschritte. Und auch die Kinder ohne Förderbedarf profitieren von gemeinsamen Unterricht, indem sie höhere soziale Kompetenzen entwickeln – ohne dass sich ihre fachbezogenen Schulleistungen von den Leistungen in anderen Klassen unterscheiden.“

